Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 17 (1910)

Heft: 34

Nachruf: Alfred Artho sel., Lehrer in Kaltbrumm

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

+ Alfred Artho sel., Tehrer in Kaltbrunn.

Am 9. Juli schloß sich im herrlich gelegenen Gommiswalb, im st. gallischen Seebezirk, das Grab über einen erst 22 jährigen Rollegen, dem Herrn Alfred Artho, Sohn des Hrn. Behrer Artho in Schmerikon. Etwa 50—60 Lehrer beteiligten sich an der Beerdigung und der Sarg wurde von vier Altersund Klassengenossen zum Grabe getragen. Der Verstorbene darf als ein Mann mustergültigen Charakters bezeichnet werden; Bescheidenheit, Zurückgezogenheit und Gewissenhaftigkeit bildeten die Grundzüge desselben.

Rach bem Besuche ber Realschule Uznach, ber kath. Kantonerealschule und bes Seminars Mariaberg trat ber hoffnungsvolle Jüngling, die Brust voller Ibeale und voll Liebe zum Lehrerberuf seine Stelle in Kaltbrunn an.



Schon bor einem Jahre, nach Abichluß feines Berufsstudiums, marb er von einer Arantheit langere Zeit ans Lager gefeffelt. Doch feine Berufeliebe und fein arbeitsfroher Sinn trieben ihn allgufruh in bie Schule. Sein ichmach. licher Rörper aber hielt es barin taum ein Jahr aus. Er ift somit ein Opfer feiner Bflicht geworben. Und nun bente man fich ben jungen lebensfroben Lebrer mitten in feiner ftrengen Be-Wie wird er da mit rufsarbeit! eiserner Energie alle feine Rrafte angespannt haben, bis er jeweilen am Abend tobmude fich gur Rube legte. Wie mirb er gegen Enbe feine Lebens hin, als er schon ben Tobesteim in fich trug, mit wundem Bergen und fieberndem Rörper gearbeitet haben, bis auch feine lette Rraft erschlaffte. Dann schleppte er fich völlig erschöpft in feiner Unbanglichfeit ans Elternhaus beim nach Gommismald und legte fich auf ein Lager, von bem er fich nicht mehr felbst erheben follte. Bald nach.

her haben sie ihn zur Ruhe getragen, den lieben, treuen Freund, zur fühlen Grabesruhe. Sein Leib liegt nun in der Erde Schoß und harret der Auferstehung; seine Seele aber moge sich emporschwingen zu Gottes heiligem Thron, dem zu Liebe er sein junges Leben geopfert hat auf dem Altare treuer Pflichterfüllung.

Requiem æternam dona ei Domine!

Dem Bater bes lieben Berftorbenen und verehrten Rollegen Artho in Schmeriton aber fonbolieren wir von Bergen und munichen ihm Ergebung in ben beiligen Willen besjenigen, der Bunden ichlagt, fie aber auch wieder heilt.

"Rommt Dir ein Schmerz, so halte still Und frage, was er von Dir will. Die ewige Liebe schickt Dir keinen Blog barum, daß Du mögest weinen."